



An die Rotarierinnen und Rotarier des Districts 2000

St. Gallen, im September 2020

Für die Zukunft der Kinder: in der Region und in der Ferne

Sehr geehrte/r Rotarierin / Rotarier

2020 geht mit der Covid-19-Pandemie in die Geschichtsbücher ein und mit deren Konsequenzen werden wir, aber auch die nächsten Generationen, noch anhaltend zu tun haben. Sie hat uns spüren lassen wie die globale Vernetztheit uns verletzlich macht. Doch genauso sind wir der Krise mit globaler Solidarität begegnet, welche unsere Gemeinschaft stärkt. Auch die Tatsache, dass unser heutiges Handeln die Zukunft unserer Kinder und Kindeskiner bestimmt, bestärkt uns darin Verantwortung zu übernehmen und das Wohlergehen der Kinder in den Fokus zu stellen.

Mit diesem Gedankengut verfolgen die Mitglieder des Rotary Club St.Gallen Rosenberg verschiedene soziale Projekte; doch sind es jeweils je eins auf regional-nationaler Ebene und eins auf internationaler Ebene, die mit einem strategischen Fokus, d.h. mehrjährig verfolgt werden. Wir haben uns zwei Projekte auf die Agenda gesetzt, welche sich beide für das Kindeswohl einsetzen und grossmehrheitlich mit dem Erlös aus dem alljährlichen Verkauf unserer RCards finanziert werden. Mehr Information zu den Projekten sind dem beiliegenden Factsheet zu entnehmen. Die wertvollen Karten, welche zu Selbstkosten produziert werden, eignen sich insbesondere für Weihnachts- und Neujahrspost und wir erhoffen uns, Sie mit diesem Schreiben für unsere Sache gewinnen zu können.

Unsere Webseite ist bereit für Bestelleingänge. Auch auf individuelle Wünsche gehen wir gerne ein. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und danken für Ihre Aufmerksamkeit.

Freundliche Grüsse

Rot. Hans Rickli
Präsident

Rot. Ralf Eigenmann
Projektleitung

Beilage erwähnt

RCards Edition 2020

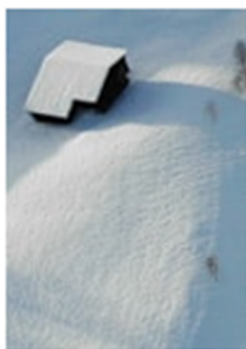
RCards Edition 2020 des Rotary St. Gallen–Rosenberg

Zur Finanzierung seiner langfristigen Sozialprojekte hat der Rotary Club St. Gallen–Rosenberg die „RCards“ ins Leben gerufen. Die edlen Kunstkarten werden von Rotarierinnen und Rotariern lanciert und in ihren qualifizierten Betrieben zu reinen Selbstkosten produziert.

Mit dem Kauf dieser Karten unterstützen Sie insbesondere das regionale Projekt **ROKJ** <http://rokj.ch/> Region St. Gallen–Appenzell und das internationale Projekt **Zukunft für Kinder, Bali** <http://www.zukunft-fuer-kinder.ch/de/home.html> .

Edition RCards 2020

Die offizielle Edition 2020 der RCards setzt sich aus den unten abgebildeten Sujets zusammen. Im [Webshop](#) sind auch viele weitere Sujets erhältlich.



Format: 148/148 x 210 mm
Material: Invercote G 300gm2

Glanzdispersionslackiert
A4 in der Mitte auf A5 hoch gefaltet

Qualität und Ausführung

Die Karten (Format A4 gefaltet auf A5 hoch) werden auf hochwertigem Papier gedruckt und zusammen mit einem Einlageblatt sowie einem Couvert ausgeliefert.

Individuelle Sujets sind möglich ab einer Mindestbestellmenge von 100 Pack (1000 Karten).

Preisstaffelung: (1 Pack = 10 Stck.)

Bis 25 Pack Fr. 55.00/Pack Ab 100 PackFr. 35.00/Pack
Ab 25 Pack Fr. 50.00/Pack Ab 250 PackFr. 30.00/Pack
Ab 50 Pack Fr. 40.00/Pack Ab 500 PackFr. 25.00/Pack

zzgl. Verpackung / Versand *
(*Auslandversand auf Anfrage)

Bestellformular:

Online Bestellungen sind möglich über diesen [Link](#).

1. Regionaler Fokus des Rotaryclubs St. Gallen Rosenberg:

Das Projekt ROKJ: Kein Kind im Abseits

Am 14. Februar 2017 wurde unsere gemeinnützige Organisation „Rotary und Inner Wheel für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien (ROKJ)“ der Region St.Gallen – Appenzell in St. Gallen gegründet. Mittlerweile ist ROKJ regional in 16 Regionen in der ganzen Schweiz organisiert, denen jeweils mehrere Rotary, Inner Wheel und Rotaract-Clubs angehören.

Weshalb braucht es ROKJ

Gemäss einer Schätzung der Caritas sind in der Schweiz rund 260'000 Kinder von Armut betroffen. Sie leben in Haushalten, die auf Sozialhilfe angewiesen sind oder zu den „Working Poor“ gehören. Oftmals leben diese Kinder und Jugendlichen in wirtschaftlich unterversorgten Verhältnissen und erhalten nur teilweise Sozialhilfe oder entsprechende Unterstützung. Teilweise fallen sie auch komplett durch das Sozialnetz.

Unterversorgung auf mehreren Ebenen

Kinderarmut bedeutet meist eine Kumulation von Unterversorgung in verschiedenen Lebensbereichen wie Bildung, Gesundheit, Wohnen, Ernährung etc. Aktuelle Studien zeigen beispielsweise auf, dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien überdurchschnittlich oft an Adipositas und Bewegungsmangel, psychischen Auffälligkeiten und Angststörungen leiden und ein erhöhtes Unfallrisiko haben.

Bildung

Auch in der Bildung sind diese Kinder benachteiligt. Oft weisen sie bereits beim Schuleintritt Bildungsdefizite auf. Die ersten Lebensjahre stellen eine kritische Phase für die intellektuelle, kognitive und emotionale Entwicklung eines Kindes dar. In dieser Zeit lernen die Kinder besonders leicht, weshalb sich Defizite viel schneller ausgleichen lassen als später.

Soziales Netzwerk

Vereine, Freunde und Familienausflüge tragen wesentlich zur Bildung des sozialen Netzes, zur Integration und auch zur Entwicklung und Vertiefung von Interessen und Fähigkeiten bei. Arme Kinder können aber oft nicht mithalten, weil die Kosten für diese Aktivitäten das Budget ihrer Eltern sprengen. Einmal mehr sind sie benachteiligt und stehen abseits.

Wir geben Kindern und Jugendlichen eine Chance

ROKJ will deshalb nicht nur die aktuelle Not lindern, sondern eine nachhaltige Wirkung erzielen, indem die Kinder und Jugendlichen durch altersgerechte Aktivitäten positiv in die Gesellschaft integriert werden. Sie sollen die Möglichkeit haben, ihr Potenzial und ihre Talente zu entwickeln, auch wenn deren Familien sich das nicht leisten können.

Weitere Informationen zur Kinderarmut in der Schweiz erhalten Sie auch kinderarmut.ch.
Weitere Informationen zu ROKJ erhalten sie hier: <http://rokj.ch/regionen/st-gallen-appenzell/>

2. Internationaler Fokus des Rotaryclubs St. Gallen Rosenberg:

Das Projekt Zukunft für Kinder, Bali

Der Verein wurde im Dezember 2004 von Daniel Elber, Ruth Moser und Fritz Lienhard gegründet um den Menschen und dabei vor allem den Kindern aus Muntigunung zu helfen.

Weshalb braucht es Hilfe in Muntigunung?

In der wüstenähnlichen Gegend im Norden Balis (mit einer Bevölkerung von rund 6000 Personen, die in ca. 36 Dörfern auf 28km² angesiedelt sind) leben die Menschen ohne Wasserversorgung. Täglich werden – vornehmlich von Frauen und/oder Kindern – bis zu fünf Stunden zu Fuss zurückgelegt um an eine Wasserstelle zu gelangen. Die widrigen klimatischen Bedingungen, fehlende Bildung, Beschäftigungsmöglichkeiten und sanitäre Einrichtungen, vorherrschende Mangelernährung und schliesslich der Ausschluss von jeglicher Gesundheitsversorgung aufgrund fehlender Meldung der dort lebenden Personen gab der Region den unrühmlichen Namen „Armenhaus Balis“. Gerade Frauen und Kinder sehen einzig die Möglichkeit des Bettelns in Städten und touristischen Gebieten für ihr Überleben.

Das Vorgehen für „Hilfe zur Selbsthilfe“

Der Verein zielt auf eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen ab und bemüht sich damit um eine ganzheitliche Entwicklung des geografisch begrenzten Gebietes. Der Verein arbeitet dafür mit anerkannten indonesischen Non-Profit-Organisationen mit indonesischem Personal. Angesetzt wird mit Projekten für Infrastruktur für Wasserversorgung und Wiederaufforstung sowie Berufsbildungsprogramme von 2- bis 3- jähriger Dauer. Die ambitionierte strategische Zielsetzung ist dabei:

1. Nachhaltige Wasserversorgung von 25L/Tag pro Person.
2. Eine Arbeitsstelle pro Familie mit einem monatlichen Einkommen von 100 USD.
3. Reduktion der Kindersterblichkeit um 50%.
4. Adäquate Ausbildung aller Kinder für eine nachhaltige Einbindung in die Beschäftigung.

Soziale Unternehmen und Produktvertrieb

Der Verein fördert den Zugang der ausgebildeten Personen in soziale und in Muntigunung angesiedelte Unternehmen. Diese Unternehmen bezahlen faire Löhne und faire Preise für Rohmaterial (nach Möglichkeit ebenfalls aus der Region stammend) und setzen auf manuelle statt maschinelle Fertigung für eine maximale Beschäftigung. Die Nischenprodukte (Cashew-Nuss-Abo, Hängematten, u.ä.) sind ebenfalls direkt zu beziehen und stellen eine wichtige Einkommensquelle für die Unternehmen und ihre Angestellte dar.

Mehr Informationen zum Verein und den Projekten: <http://www.zukunft-fuer-kinder.ch/de/verein.html>

Mehr Informationen zu den Produkten: <http://www.zukunft-fuer-kinder.ch/de/muntigunungproduktevertrieb.html>